

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber	3
Vorwort des Autorenteam	5
Der Inhalt im Überblick	9
Inhaltsverzeichnis	11
Teil 1: Grundlegung des Forschungs- und Entwicklungsprojektes gbRE	17
1 Das Konzept des Forschungs- und Entwicklungsprojektes gbRE	17
1.1 Ausgangspunkte und Beweggründe für das F&E-Projekt	
1.1.1 Entwicklung der beruflichen Rehabilitation in Berufsförderungswerken und ihre Situation 1995	18
1.1.2 Unser Grundverständnis von „Handlungsorientierung“ und „Ganzheitlichkeit“	22
1.2 Fragestellungen, Interessen und Hypothesen des F&E-Projektes	26
1.2.1 Funktion und Bedeutung des F&E-Projektes aus dem Blickwinkel der Berufsförderungswerke	26
1.2.2 Ziele und Inhalte des F&E-Projektes aus der Sicht der Universität Hamburg	28
1.3 Darstellung und Begründung des gewählten Forschungsansatzes	30
1.3.1 Prinzipien	30
1.3.2 Grundstruktur	31
1.3.3 Der Entwicklungspart	32
1.3.4 Die Evaluation	34
1.3.5 Hinweise zu den angewandten statistischen Verfahren	35
1.3.6 Die Begründung des gewählten Forschungsansatzes	37
2 Der Projektverlauf im Überblick – Darstellung und Reflexion	41
2.1 Das Geschehen auf der Aktionsebene	41
2.2 Die Entwicklung des Hamburger gbRE-Teams	43
2.3 Die Qualifizierungsringe als Dreh- und Angelpunkt der gemeinsamen Entwicklungsarbeit	44
2.4 Die begleitenden Tagungen	45
2.5 Die Entwicklungsstadien des F&E-Projektes	46
2.6 Der Verlauf des F&E-Projektes im Soll-/Ist-Vergleich	47
3 Lesehinweise für Teil 2	49

Teil 2: Ergebnisse des Forschungs- und Entwicklungsprojektes gbRE	51
1 Handlungsorientierte Gestaltung von Lernsituationen	51
1.1 Rahmenbedingungen	53
1.1.1 Ausgangssituation am Projektbeginn	53
1.1.2 Erkenntnisleitende Fragestellungen	55
1.1.3 Ergebnisse der Erhebungen	56
1.1.3.1 Räumliche und sachliche Ausstattung	56
1.1.3.2 Personelle Ausstattung	57
1.1.4 Situation am Projektende	59
1.2 Lernorte	61
1.2.1 Ausgangssituation am Projektbeginn	61
1.2.2 Erkenntnisleitende Fragestellungen	63
1.2.3 Ergebnisse der Erhebungen	64
1.2.3.1 Übungsfirma	64
1.2.3.2 Betriebspraktikum	65
1.2.4 Situation am Projektende	69
1.3 Organisation der didaktischen Arbeit	71
1.3.1 Ausgangssituation am Projektbeginn	71
1.3.2 Erkenntnisleitende Fragestellungen	73
1.3.3 Ergebnisse der Erhebungen	75
1.3.3.1 Organisation der didaktischen Arbeit im Rehabilitations-Vorbereitungslehrgang (VL)	75
1.3.3.2 Fächerintegration und Stundenplanauflösung im Hauptlehrgang (HL)	76
1.3.3.3 Personelle Verzahnung zwischen VL und HL	78
1.3.4 Situation am Projektende	79
1.4 Ziele und Inhalte	80
1.4.1 Ausgangssituation am Projektbeginn	81
1.4.2 Erkenntnisleitende Fragestellungen	82
1.4.3 Ergebnisse der Erhebungen	83
1.4.3.1 Leitziel „Berufliche Handlungskompetenz“	83
1.4.3.2 Orientierungswoche im VL	83
1.4.3.3 Prüfungsvorbereitung	85
1.4.3.4 Eingliederungsförderung	91
1.4.3.4.1 Berufsorientierung	91
1.4.3.4.2 Bewerbungstraining	92
1.4.3.4.3 Unterstützung bei der Stellensuche	94
1.4.4 Situation am Projektende	96
1.5 Methoden und Materialien	96
1.5.1 Ausgangssituation am Projektbeginn	96
1.5.2 Erkenntnisleitende Fragestellungen	97
1.5.3 Ergebnisse der Erhebungen	99
1.5.3.1 Arbeitsformen und Materialeinsatz	99
1.5.3.2 Lernen in Gruppen	103
1.5.3.3 Lernen in und an Projekten	104
1.5.3.4 Präsentation von Arbeitsergebnissen	106

1.5.3.5	Die Veränderungen der Lehrgangsgestaltung in ihrer Gesamtheit	107
1.5.4	Situation am Projektende	107
1.6	Lernerfolgskontrollen und Zeugnisse	108
1.6.1	Ausgangssituation am Projektbeginn	108
1.6.2	Erkenntnisleitende Fragestellungen	109
1.6.3	Ergebnisse der Erhebungen	110
1.6.3.1	Inhalte und Formen von Lernerfolgskontrollen und die Beteiligung der Rehabilitanden	110
1.6.3.2	Zeugnisgestaltung	112
1.6.4	Situation am Projektende	114
1.7	Kommunikation und Interaktion in der Lehrgangsarbeit	115
1.7.1	Ausgangssituation am Projektbeginn	115
1.7.2	Erkenntnisleitende Fragestellungen	116
1.7.3	Ergebnisse der Erhebungen	117
1.7.3.1	Mitwirkungsmöglichkeiten der Teilnehmer	117
1.7.3.2	Jour fixe	118
1.7.3.2.1	Die Bedeutung des Jour fixe	118
1.7.3.2.2	Die praktische Umsetzung des Jour fixe	119
1.7.3.2.3	Einschätzung des Jour fixe als Instrument zur Partizipation der Rehabilitanden	125
1.7.4	Situation am Projektende	127
1.8	Selbst- und Teamverständnis der Mitarbeiter	128
1.8.1	Situation am Projektbeginn	128
1.8.2	Erkenntnisleitende Fragestellungen	131
1.8.3	Ergebnisse der Erhebungen	132
1.8.3.1	Zusammenarbeit der Reha-Ausbilder	132
1.8.3.2	Interdisziplinarität im Projektlehrgangs-Team (PLT)	133
1.8.3.2.1	Ziele und Aufgaben der PLTs	133
1.8.3.2.2	Personelle Zusammensetzung der PLTs	134
1.8.3.2.3	Arbeitsweisen der PLTs	135
1.8.3.3	Beteiligung der Fachdienst-Mitarbeiter an der Lehrgangsgestaltung	139
1.8.3.4	Hindernisse und Widerstände gegenüber Kooperation und Interaktion	142
1.8.3.5	Forderungen und Wünsche an die Teamarbeit	143
1.8.3.6	Die Vorzüge interdisziplinärer Zusammenarbeit	145
1.8.4	Situation am Projektende	147
2	Erfolgseinschätzung des Projektlehrgangs	148
2.1	Einschätzung des Rehabilitationserfolges anhand quantitativer Kriterien	149
2.1.1	Abbrüche und Fehlzeiten	149
2.1.2	Prüfungsergebnisse	153
2.1.3	Eingliederungsquoten	155
2.2	Auswirkungen der handlungsorientierten Ausbildung auf die Kompetenzen der Teilnehmer	158
2.2.1	Kompetenzeinschätzungen durch die Teilnehmer selbst	158
2.2.2	Einschätzungen der Teilnehmerkompetenzen durch die Mitarbeiter	160

2.3	Einschätzungen und Bewertungen zum Ausbildungsverlauf	162
2.3.1	Allgemeine Bewertungen zum Ausbildungsverlauf	162
2.3.2	Einschätzungen zur Qualität der Ausbildung	163
2.3.2.1	Reflexion der Teilnehmer	163
2.3.2.2	Reflexion und Ausblick der PLT-Mitglieder	165
3	Darstellung und kritische Analyse der Strategien im Forschungs- und Entwicklungsprojekt gbRE	167
3.1	Die Wirksamkeit der Strukturelemente	168
3.1.1	Qualifizierungsringe	168
3.1.1.1	Einteilung	168
3.1.1.2	Funktion und Aufgaben	170
3.1.1.3	Zeitrahmen	170
3.1.1.4	Teilnehmerkreis	171
3.1.1.5	Themenschwerpunkte	171
3.1.1.6	Bewertung	174
3.1.2	Fortbildungen	176
3.1.2.1	Ermittlung der Bedarfe	176
3.1.2.2	Modalitäten und Inhalte	177
3.1.2.3	Bewertung	181
3.1.3	Einzelberatungen	181
3.1.3.1	Aufgaben und Funktion	181
3.1.3.2	Struktur und Inhalte	182
3.1.3.3	Bewertung	182
3.1.4	Fachtagungen und Expertenvorträge	183
3.1.4.1	Fachtagung „Reha-Team“	183
3.1.4.2	Fachtagung „Kaufmännische Qualifizierungsringe“	185
3.1.4.3	Fachtagung „Elektronik-Berufe“	186
3.1.4.4	Expertenvorträge „Qualifikationsanforderungen“ und „Zeitarbeit“	187
3.1.5	Die gbRE-Internet-Plattform	187
3.1.5.1	Gründe für die Einrichtung einer Internet-Plattform	187
3.1.5.2	Die Ausgangslage zu Beginn des gbRE-Projektes	188
3.1.5.3	Häufigkeit der Nutzung und Zugangsmöglichkeiten	189
3.1.5.4	Anlässe für die Internet-Nutzung	190
3.1.5.5	Bewertung des Internets und der gbRE-Plattform	191
3.1.6	Rundbriefe	193
3.1.6.1	Häufigkeit des Erscheinens und Autorenschaft	193
3.1.6.2	Ziel und Inhalte	193
3.1.6.3	Bewertung	194
3.1.7	Dokumentationsbände	195
3.1.7.1	Ziel und Aufgabe	195
3.1.7.2	Inhalte der vier Bände	196
3.1.7.3	Bewertung der Dokumentationsbände	199
3.1.8	Evaluation	200
3.1.8.1	Zielsetzung	200
3.1.8.2	Erhebungsobjekte und -formen	201
3.1.8.3	Bewährung der Bewährungskontrolle	201

3.2	Die Strategien im Gesamtzusammenhang	203
3.2.1	Wechselwirkung zwischen den einzelnen Strategien	203
3.2.2	Bewertung der Strategien im Gesamtzusammenhang	204
3.3	Transfer im gbRE-Projekt	207
3.4	Die Arbeit des Projektteams gbRE/Handlungsorientierung	210
3.4.1	Aufgaben des Projektteams	210
3.4.2	Personelle Zusammensetzung und Häufigkeit der Sitzungen	211
3.4.3	Inhalte der Projektteam-Arbeit	211
3.4.4	Reflexion der Projektteam-Arbeit	212

Teil 3: Zusammenfassung und Konsequenzen des Forschungs- und Entwicklungsprojektes gbRE **213**

1	Auftrag und Inhalt des F&E-Projektes gbRE	213
2	Zentrale Ergebnisse und Erkenntnisse aus dem F&E-Projekt	215
2.1	Die Erkenntnisse aus dem Projektlehrgang	215
2.1.1	Die Strukturmerkmale ganzheitlicher handlungsorientierter beruflicher Rehabilitation Erwachsener	216
2.1.1.1	Rahmenbedingungen	216
2.1.1.2	Lernorte	216
2.1.1.3	Organisation der didaktischen Arbeit	217
2.1.1.4	Ziele und Inhalte	218
2.1.1.5	Methoden und Materialien	219
2.1.1.6	Lernerfolgskontrollen und Zeugnisse	219
2.1.1.7	Kommunikation und Interaktion im Lehrgang	220
2.1.1.8	Selbst- und Teamverständnis der Mitarbeiter	220
2.1.2	Der Vergleich konventioneller und handlungsorientierter Lehrgangsgestaltung	223
2.1.2.1	Einschätzung des Rehabilitationserfolges anhand quantitativer Kriterien	223
2.1.2.2	Auswirkungen der handlungsorientierten Ausbildung auf die Kompetenzen der Teilnehmer	223
2.1.2.3	Einschätzungen und Bewertungen zum Ausbildungsverlauf	224
2.2	Die Erkenntnisse aus der Forschungs- und Entwicklungsstrategie	224
2.2.1	Die Strukturelemente des F&E-Konzeptes	224
2.2.2	Das F&E-Konzept im Gesamtzusammenhang	226
2.2.3	Die Arbeit des Projektteams gbRE/Handlungsorientierung	226
3	Kritische Würdigung von Verlauf und Erfolg des gbRE-Projektes	227
3.1	Der Einfluss auf die Arbeit der Berufsförderungswerke	227
3.2	Wissenschaftstheoretische Einordnung	229

4	Schlussfolgerungen und Empfehlungen für die weitere Arbeit	230
4.1	Resümierende Betrachtung des Projektes im Kontext der beruflichen Rehabilitation	230
4.2	Empfehlungen und Forderung zur Weiterentwicklung der beruflichen Erwachsener auf der Grundlage der Erfahrungen des gbRE-Projektes	230
4.2.1	Empfehlungen zur handlungsorientierten Gestaltung von Lernsituationen	230
4.2.2	Empfehlungen zur Förderung der Ganzheitlichkeit	232
4.2.3	Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Teamorganisation	232
4.3	Das Transferprojekt als Weiterführung des gbRE-Projektes	234
5	Resümierende Betrachtung des Projektes im Kontext der beruflichen Rehabilitation: Gegenüberstellung von Zielen und Erkenntnissen	235
	Thesen zur Ausgangssituation und zum Erfolg des Forschungs- und Entwicklungsprojekt gbRE	239
	Abkürzungsverzeichnis	248
	Literaturverzeichnis	249
	Anlagen	265
1	Das Forschungs- und Entwicklungsprojekt gbRE in Stichworten	267
2	Schaubild „Handlungsorientiertes Lernen“	273
3	Leitbild handlungsorientierten Lernens („Essentials“)	274
4	Grundsätze für die Konzeption des Rehabilitationsvorbereitungs-Lehrgangs und des Projektlehrgangs im Entwicklungsprojekt gbRE	275
5	Kommentierte Qualitätskriterien für die ganzheitliche handlungsorientierte berufliche Rehabilitation Erwachsener (ghbRE)	281
6	Sächliche, räumliche, organisatorische und personelle Rahmenbedingungen unter den Bedingungen der „Handlungsorientierung“	288
7	Grundsätze für die Arbeit von Reha-Teams im Forschungs- und Entwicklungsprojekt gbRE	295
8	Modalitäten der Erhebungen im Forschungs- und Entwicklungsprojekt gbRE	298
9	Aspekte der Prüfungsvorbereitung (PV) unter der Maxime der Handlungsorientierung	304
10	Eingliederungsförderung: Berufsorientierung, Bewerbungsberatung, Unterstützung bei der Stellensuche	306
11	Die Konkretisierung von Projekt-Merkmalen als Entwicklungsschritt im Rahmen des gbRE-Projektes	309
12	Präsentation von Arbeitsergebnissen	313
13	Gedanken zur Gestaltung des Jour fixe/der Wochenplanung/ des Wochenspiegels	314
14	Mitglieder des Projektteams gbRE/Handlungsorientierung	316